

der Landkraftwerke wird auf über § 6 675 000, der Wert der Leipziger Braunkohlenwerke nach Abzug der Schulden auf § 1 650 000 geschätzt. Treuhänder: American Trust Company, New York, u. Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig. Zahlst.: New York: W. A. Harriman & Co. Zahlung von Kap. u. Zinsen frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben. Die Anleihe wurde in Amerika von W. A. Harriman & Co. u. International Acceptance Bank im Betrage von § 3 000 000 am 15./9. 1926 zu 92.50% aufgelegt. Kurs Ende 1927 in New York: 92%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., Abschr. u. Rückl., 4% Div., 12% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1929: Aktiva: Kraftwerk Kulkwitz 9 957 900, Übertragungsanlagen 12 582 400, unvollendete Bauten 260 683, Werkz. Inv., Fuhrpark 100 000, Bau- u. Betriebsstoffe 549 365, Wertp. u. Beteil. 1 904 000, Hyp. 2500, Schuldner: Bankguth. 637 862, Guth. bei befreunden Unternehmen 3 000 000, sonstige 1 597 783, Dollaranleihehdisagio 1 320 000, Kassa 15 135. — Passiva: A.-K. 16 020 000, R.-F. 203 000, zur Rückzahl. gekündigte, noch nicht eingelöste Teilschuldversch. 25 991, 6½% Dollaranleihe von 1926 (unkündbar bis 1946) 8 678 040, Ern.- u. Tilg.-Rückl. 4 786 000, Gläubiger 1 166 391, nicht abgehob. Gewinnanteile 3016, do. Zs. für Teilschuldversch. 1706, Reingewinn 1 043 485. Sa. RM. 31 927 629.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Verwalt.-Kosten 734 547, Betriebsausgaben 2 533 023, Steuern, Abgaben u. soziale Lasten 787 606, Zs. 595 479, Ern.- u. Tilg.-Rückl.: Zuweisung 960 000, Werkz., Inv. u. Fuhrpark: Abschr. 94 486, Dollaranleihehdisagio: Abschr. 201 142, Reingewinn 1 043 485. — Kredit: Gewinnvortrag 4165, Strom- u. sonst. Einnahmen 6 589 165, Zs. 356 439. Sa. RM. 6 949 770.

Kurs: Ende 1925—1929: In Berlin: 44.50, 98.75, 90.50, 94.75, 75.50%; in Dresden: 44.75, 99, 88.50, 94, 74%. — Auch in Leipzig notiert.

Dividenden: 1912/13: 5%; 1924/25—1928/29: 5, 6, 6, 6, 6% (Div.-Schein 19). Vorz.-Akt. 1924/25—1928/29: Je 10%.

Direktion: Dir. Martin Hutschenreuter, Probstdeuben; Curt Lohsee, Kulkwitz.

Prokuristen: Ober-Ing. J. Graichen, E. Koch, E. Uhlich, O. Lange.

Aufsichtsrat: Vors. Landesbaurat Albert Zier, Halle a. S.; Stellv. Geh. Baurat Ministerialrat Otto Köpcke, Dresden; Landesbaurat Dr. Allstaedt, Merseburg; Präsident Dr. Wilh. Guske, Koblenz; Gen.-Dir. Oberbaurat Bruno Heck, Dessau; Landrat a. D. Dr. Heinr. v. Helldorff, Baunersroda; Gen.-Dir. Hille, Dresden; Gen.-Konsul Friedr. Jay, Leipzig; Gen.-Dir. Herm. Müller, Dresden; Landesökonomierat Dr. Otto Rabe, Dir. Franz Riso, Halle a. S.; Gen.-Dir. Hans Schuh, Oetzsch-Markkleeberg b. Leipzig; Gen.-Dir. Dr. Vietze, Halle a. S.; Landrat Dr. Herm. Wandersleb, Querfurt; Landrat a. D. Tilo Freiherr v. Wilmowsky, Marienthal b. Eckartsberga; Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Friedr. Wöhrle, Dresden.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt u. deren Abteil. Becker & Co., Sächsische Staatsbank; Girozentrale Sachsen Zweiganstalt Leipzig; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Sächs. Staatsbank, Girozentrale Sachsen u. deren Niederlass.; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Halle a. S.: Mitteldeutsche Landesbank.

Elektrizitätswerk Mittelbaden, Akt.-Ges. in Lahr, Baden.

Gegründet: 19./1. u. 19./2. 1920; eingetr. 20./2. 1920. Firma bis 28./9. 1922: Elektrizitätswerk Lahr. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1924/25.

Zweck: 1. Übernahme u. Betrieb des seither von der Elektrizitätslieferungs-Ges. betriebenen Elektrizitätswerks Lahr, die Versorgung von Lahr u. Umgegend mit Elektrizität. 2. Erzeugung u. Verarbeitung sowie der An- u. Verkauf aller Fabrikate, welche auf die Elektrizitätsbranche Bezug haben. 3. Ausführung elektr. Anlagen jeder Art.

1922 Übergang des Städt. Elektrizitätswerkes Offenburg mit seinem gesamten Versorgungsgebiet an die Ges. gegen 1500 neue Aktien derselben. Das Versorgungsgebiet umfasste nunmehr die Städte Lahr u. Offenburg, sowie 50 Ortschaften. Infolge dieser Gebietserweiterung wurde die Firma wie oben abgeändert. Ferner erhielt die Rheinische Elektrizitäts-A.-G. in Mannheim 400 neue Aktien der Ges. gegen Übertragung des Eigentums an ihrer Fernleitung südlich der Strasse Offenburg-Marlen bis zur Verbindungsstelle der dem Elektrizitätswerk Lahr A.-G. gehörenden 10 000 Volt-Leitung. Durch Übernahme des Versorgungsgebietes des Elektriz.-Werkes Altenheim wurde es ermöglicht, die Netzanlagen bis ca. 5 km südlich von Kehl auszubauen. Mit dem Dampfelektriz.-Werk Lahr arbeiten parallel die Wasserkraftanl. in Nonnenweier, Ottenheim u. Altenheim. Drei Dampfturbinen liefern 3850 kW., 2 Dieselmach. 600 kW., 2 Akkumulatoren-Batterien 200 kW., die Wasserkräfte 250 kW. Leistungsfähigkeit der Werke nach beendeter Erweiterung zus. 4900 kW. — 1929 hat die Ges. mit dem Badenwerk einen Stromlieferungsvertrag geschlossen, auf Grund dessen der Strombedarf im Sommer u. nachts von dort bezogen wird.

Statistik: Gesamtstromabgabe in kWh 1921—1929: Licht 656 236, 858 461, 894 890, 1 046 866, 1 446 058, 1 664 782, 1 870 505, 2 165 446, 2 406 072 Kwh; Kraft u. Hochspannungsstrom 1 956 963, 2 713 846, 2 680 543, 3 229 393, 3 870 537, 3 139 260, 3 743 706, 4 319 470, 4 612 160 Kwh; Wiederverkäufer 641 184, 1 111 392, 756 385, 848 980, 1 050 364, 1 144 034, 1 244 589, 1 372 757, 1 425 874 Kwh. Ingesamt 3 254 383, 4 683 699, 4 331 818, 5 125 179, 7 191 229, 5 948 076, 6 858 800, 7 857 673, 8 444 106 Kwh.